

DIE MACHT IM BLUT

Das Blut des Menschen ist tatsächlich ein wahrer Wundersaft. Die moderne Medizin beginnt gerade erst zu verstehen, was genau darin vorgeht und welche atemberaubenden Eigenschaften es in sich trägt. Was man jedoch schon seit Jahren weiß, ist, dass es das stärkste Heilmittel überhaupt ist - und wie man die geballte Heilkraft des Blutes in der PRP-Therapie einsetzen kann.

Die natürliche Körperintelligenz ist für die gesamte Medizin ein Mysterium. Seit Jahrzehnten versucht man, den Geheimnissen der Selbstheilungskräfte auf die Spur zu kommen und ihre Effekte gezielt zu steuern, denn kein auch noch so modernes Medikament verfügt auch nur ansatzweise über die Macht und die geballte Heil-Power, die der Körper selbst mobilisieren kann. Bei einer schweren Verletzung, wie z.B. einem Knochenbruch, sieht man, wozu der Körper in der Lage ist. Binnen weniger Stunden wird ein Heil- und Re-

paraturprogramm hochgefahren, das in seiner Komplexität und Effizienz einfach nur atemberaubend ist. Der Körper ist prinzipiell in der Lage, jede Verletzung, jede Schädigung und auch jede Degeneration zu heilen, zu reparieren und wieder herzustellen - wenn er "will". Doch wie bekommt man ihn dazu, zu "wollen"?

VERLETZUNGEN, SCHMERZEN UND GELENKVERSCHLEISS

Was man schon seit Jahrhunderten vermutete, aber durch moderne molekulare Zellforschung erst jetzt

wirklich bestätigen kann, ist, dass unser Blut der Wundersaft des Körpers ist. Unser Blut enthält eine Vielzahl wachstumsfördernder, regenerierender und entzündungshemmender Faktoren. Diese Eiweiße sind im Normalzustand inaktiv bzw. innerhalb der Blutplättchen (Thrombozyten) verwahrt und werden nur bei Bedarf aktiviert und durch diese ausgeschüttet. Hierzu braucht es aber sogenannte Aktivatoren, wie Calciumionen und Thrombin, die bei Verletzungen in großer Menge aus den geschädigten Zellen freigesetzt werden.

Diese Botenstoffe öffnen die Kalziumkanäle in den Wänden unserer Blutplättchen (Thrombozyten) und regen diese zur Ausschüttung der wachstumsfördernden und zellregenerativen Eiweiße, den sogenannten "Wachstumsfaktoren" und „Zytokine“ an. Die Wirkung dieser hochaktiven Faktoren ist komplex und noch immer nicht vollständig erforscht. Sie geben den Zellen im verletzten Gewebe das Kommando zur Reparatur, sorgen für Nachschub an Material, indem sie die Vermehrung wichtiger Bindegewebszellen fördern und rufen

1

PRP Therapie

PRP steht für "PlättchenReiches Plasma" und bezeichnet Blutplasma, welches in einer Hightech-Zentrifuge aufbereitet und konzentriert wurde. Das Ziel ist eine möglichst hohe Konzentration von Heilfaktoren im Plasma zu erreichen.

2

Heilkraft für Gelenke

Für die Medizin ist die Heilkraft des Blutes das "Nonplus-Ultra". Nach einer schweren Verletzung vollbringt der Körper wahre Wunder der Selbstheilung. Diese extrem effektiven Heilprozesse auch bei Schmerzen und degenerativen Erkrankungen im Bewegungsapparat (z.B. Arthrose) gezielt zu steuern, ist das Ziel der PRP-Therapie.

Stammzellen zur Hilfe und lotsen sie zum Ort der „Katastrophe“. Sind bei der Verletzung Krankheitserreger eingetreten, wird zudem die Immunpolizei unseres Blutes aktiv. Die Leukozyten bekämpfen Entzündungen, desinfizieren und töten Keime ab - das Blut ist ein wahrer Alleskönner!

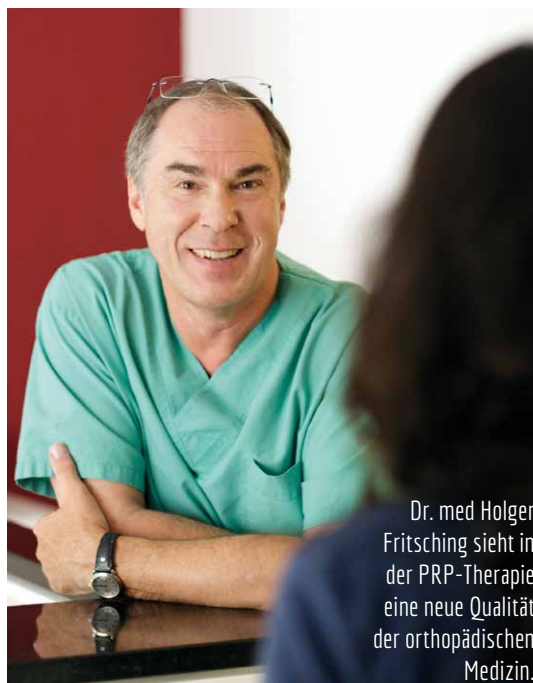
Es hat sich jedoch herausgestellt, dass bestimmte, schwach durchblutete Gewebe wie Sehnen, Knorpel und Gelenke von der natürlichen Heilkraft des Blutes wenig oder kaum profitieren. Man hat daher schon Ende der Neunziger Jahre damit begonnen, Patienten mit "Eigenplasma" zu behandeln, um den Heileffekt gezielt dort auszulösen, wo er benötigt wird.

Dazu entnimmt man dem Patienten eine geringe Menge seines eigenen Blutes, dieses wird dann umgehend in einer Zentrifuge aufbereitet, in der die Blutbestandteile ohne therapeutischen Nutzen von den Bestandteilen mit einer hohen Konzentration von Blutplättchen separiert werden. Man erhält damit ein so genanntes "PlättchenReiches

blieben jedoch hinter denjenigen Effekten zurück, die der Körper „selbst“ bei „eigenen“ Verletzungen auszulösen imstande ist. In den letzten Jahren hat das Handling dieser Technik und neueste molekularbiologische Forschungsergebnisse den Durchbruch geschafft. Tiger Woods und jetzt auch Manuel Neuer profitierten bereits von dieser neuen Technik.

Dr. med. Holger Fritzsching, der Leiter des Wirbelsäulen- und Gelenkzentrums Passau, erwarb sich die neuesten Erkenntnisse der regenerativen Medizin an der Universität in Krems und setzt sie täglich in seiner Praxis um. Der Spezialist gehört zu den führenden Anwendern der PRP-Therapie in Europa. Er erklärt die PRP-Therapie auf ihrem neuesten Stand: *"Man ging früher von etwa 300 Heilfaktoren aus, die von den Blutplättchen gezielt aktiviert werden können. Inzwischen konnten weit über 3.000 Substanzen*

und Botenstoffen identifiziert werden und das sind sicher noch nicht alle. Die Forschung hat uns so weit gebracht, dass wir mittlerweile wissen, in welchem Teil des Plasmas sich die wirksamsten Bestandteile befinden und mit welchen Techniken wir sie separieren können, um ein hochpotentes Konzentrat des Plasmas zu erhalten. Inzwischen haben wir auch erkannt, wie hochempfindlich diese Substanzen sind und wie wir mit ihnen umgehen



Dr. med. Holger Fritzsching sieht in der PRP-Therapie eine neue Qualität der orthopädischen Medizin.

müssen, damit sie ihre optimale Wirksamkeit behalten. Dieses Wissen hat uns in der PRP-Therapie um Lichtjahre nach vorne katapultiert."

Mittels modernster Zentrifugentechnologie und ultraexakten Injektionsverfahren sind wir mit PRP fast auf Stammzellen-Niveau gelangt!" Die Stammzelle, soviel sei dem medizinischen Laien ver-raten, ist so etwas wie der "heilige Gral" der biologischen Medizin, denn die Stammzellen sind die "Alleswisser und Alleskönner" unter den Zellen. Bringt man sie an den Ort einer Verletzung, so übernehmen sie augenblicklich die Rolle des "Krisenmanagers" - sie sind sozusagen der Jupp Heynckes unter den Zellen. Durch modernste Verfahren hochkonzentriertes High-End-PRP ist fast ebenso effektiv und hat zudem den Vorteil, dass es weitgehend frei von Nebenwirkungen und praktisch für jeden Patienten anwendbar ist. Dr. Fritzsching erklärt weiter: *"PRP ist ein Konzentrat körpereigener Stoffe. Damit ist eine Unverträglichkeit von vornherein ausgeschlossen. Zudem wirkt es antiseptisch und stark entzündungshemmend. Im Gegensatz zu Medikamenten,*

ist PRP eine „lebendige“, natürliche Substanz und entspricht völlig unserem biologisch-regenerativen Ansatz in der orthopädischen Behandlung. PRP hat uns auch von der unseligen Abhängigkeit vom Cortison erlöst. Die größten Erfolge erzielen wir damit in chronisch schmerzenden Gelenken, bei degenerativen und rheumatischen Erkrankungen wie Arthrose, bei dauerhaften und immer wiederkehrenden Entzündungen von Sehnen, Bändern und Knorpeln, bei Bandscheiben und Knochenschäden und allen Formen der Überlastung.

Bei schweren, oft ausgebrannten Arthrosen, beispielsweise der Knie- und Hüftgelenke, führt diese innovative Therapie zu einer schnellen Reduktion der Entzündung und besseren Belastbarkeit und Beweglichkeit des Gelenkes. Darüber hinaus hat die Therapie eine positive Wirkung auf die Knorpelzellen und den darunterliegenden Knochen. Auch werden positive Effekte an geschädigten Kreuzbändern und Menisken, aber auch an Nerven und Gefäßen. Die geballte Heilkraft unseres Körpers konzentriert dort einzusetzen, wo sie benötigt wird, ist für mich ein Quantensprung in der biologischen Medizin."

Um den vielen Nachfragen nach einer neuen biologischen Orthopädie und Schmerztherapie gerecht zu werden, eröffnet Dr. Fritzsching im Juni eine weitere Dependence in Bad Griesbach.

Information von:
Dr. med. Holger Fritzsching
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rheumatologie
Wirbelsäulen- und Gelenkzentrum Passau
Dr.-Emil-Brichta-Str. 7 | 94032 Passau
Tel. 08 51 / 9 88 262-11
www.dr-fritzsching.de

Die Leistungsfähigkeit der PRP-Therapie ist mittlerweile fast auf Stammzellen-Niveau. Die Heileffekte hochkonzentrierten PRPs sind atemberaubend.

Dr. med. Holger Fritzsching, Passau

Plasma", von dem die PRP-Therapie auch ihren Namen hat. Dieses PRP wird dem Patienten in die zu behandelnden Areale injiziert, um dort den gewünschten Heil- und Regenerationsprozess anzuregen. Die Erfolge mit PRP waren von Anfang an recht gut. Bereits Steffi Graf wurde damit in ihrer aktiven Zeit behandelt, als sie aufgrund von Schmerzzuständen vom Karriereaus bedroht war. Die Erfolge